



Eure Zeit für Gerechtigkeit #eurezeit

Projekträger

Europäische Akademie Bayern e.V.

Projektpartner

Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog (gfi gGmbH)

ROCK YOUR LIFE! gGmbH

KEG Bayern

JFF - Institut für Medienpädagogik

Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt

Das Papiertheater

Mehr Demokratie e.V.

Kooperationspartner

eKairos

Begründung

Im aktuellen gesellschaftlichen Krisen-Szenario rückt die Frage nach Gerechtigkeit auch bei der breiten Mehrheit der jungen Menschen immer stärker in den Mittelpunkt. Persönlich erlebte Benachteiligung und subjektiv empfundene Ungerechtigkeit können gerade bei jungen Menschen zu Abwehrreaktionen gegenüber schwächeren Mitgliedern der Gesellschaft führen. (*„Soziale Gerechtigkeit aus Sicht Jugendlicher“*, Dossier des Instituts für Jugendkulturforschung, 2015, Wien). Die Europäische Akademie Bayern, ROCK YOUR LIFE und die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog möchten hier anknüpfen und als erfahrene Projekträger die Auseinandersetzung junger Menschen mit einem Thema vertiefen, das heute so aktuell ist wie vor 2500 Jahren. Die Frage nach dem richtigen Maßstab für eine gerechte Verteilung von Ressourcen, für fairen Handel oder für angemessene Entlohnung stellt immer wieder neu und muss auch je nach Situation immer wieder neu und differenziert beantwortet werden.

In unserem bayernweiten Projekt **#eurezeit** für Gerechtigkeit möchten wir gemeinsam mit Jugendlichen aus Mittelschulen verschiedene Zugänge zum Thema „Gerechtigkeit“ erarbeiten

und uns auf die Suche nach Grundregeln eines gerechten Zusammenlebens, einer gerechten Schulgemeinschaft machen. Das Projektteam begleitet Jugendliche, den abstrakten Begriff der „Gerechtigkeit“ im Kontext ihrer lebensweltlichen Erfahrungen zu interpretieren, sich selbst und ihr Verhältnis zu ihren Mitmenschen zu reflektieren und Rückschlüsse für das eigene Handeln zu ziehen. Unter Einbezug der Eltern, Schulleitungen und Lehrkräfte soll der Begriff der Gerechtigkeit in seiner Vielseitigkeit präzisiert werden und ein persönlicher Zugang anhand von konkreten Beispielen und Alltagssituationen herausgearbeitet werden: Was ist überhaupt gerecht und was ungerecht? Kann man Gerechtigkeit feststellen? Welche Ungleichheit bin ich bereit zu akzeptieren? Wie gerecht ist unsere Schulgemeinschaft? Was kann ich tun, wenn ich mich ungerecht behandelt fühle? Und welche Ideen haben wir, Mitschülerinnen und Mitschülern, denen Ungerechtigkeit widerfährt, zu helfen?

Diese Fragen sollen in Form einer öffentlichkeitswirksamen „Gerechtigkeits-Aktion“ (digital oder analog) kreativ bearbeitet und von den beteiligten Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich gestaltet werden. Das Projektteam liefert kreative Anregungen und technische Hilfestellungen „neue Wege zu gehen“, um das Thema in geeigneter Form in ihre Schulgemeinschaft oder die Öffentlichkeit zu tragen. (Videodreh, Straßenkampagne, XXXL-Bodenzeitung im Schulhof oder Fußgängerzone, Kartonaktion etc.). Die Durchführung der „Gerechtigkeits-Aktionen“ wird filmisch dokumentiert und in Form eines Kurzclips auf einem eigens für das Projekt eingerichteten Youtube-Kanal veröffentlicht. So entsteht eine virtuelle „**Gerechtigkeits-Galerie**“, die auch über den Projektzeitraum hinaus online zur Verfügung steht. Für die Produktion und künstlerische Gestaltung der Clips, an welcher die Schülerinnen und Schüler aktiv teilhaben sollen, ist eine Kooperation mit dem JFF- Institut für Medienpädagogik angedacht.

Umsetzung

1. Digitale Plattform #eurezeit (Juli-September 2021)

Von Juli bis September 2021 wird in Kooperation mit eKairos und Demokratie e.V. eine Beteiligungsaktion für Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren im Rahmen einer Online-Befragung durchgeführt. Auf der Website <https://eurezeit.org/> können Jugendliche verschiedene Fragen rund um das eigene Gerechtigkeitsverständnis, dem Erleben von Ungerechtigkeiten, auch in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie beantworten sowie eigene Gerechtigkeitswünsche formulieren. Die Stimmen der Jugendlichen werden im September 2021 dem bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus überreicht.

2. Pilotphase 2021- Erprobung von Methoden und Verfahren

In einer dreimonatigen Pilotphase an einer ausgewählten Mittelschule möchten wir zunächst ein breites Spektrum an Verfahren und Herangehensweisen erproben und evaluieren.

Auch die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler ist divers, da diese sowohl aus Halbtages-, Ganztages- als auch M-Zweig-Mittelschulklassen stammen werden.

Die Pilotphase dient dazu, ein fundiertes Bild zu erhalten, welche Ansätze und Methoden nachhaltig wirken und wie wir das Thema auch über die Projektphase hinaus an Schulen verankern können: Welche Impulse funktionieren für die Zielgruppe, welche weniger? Was "fesselt" die Schülerinnen und Schüler? Welche Herangehensweisen und Formate sind sinnvoll und zielführend? Welche Anknüpfungspunkte zum Thema gibt es in der Schulgemeinschaft? Wo gibt es Grenzen? Um aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen, möchten wir intensiv mit Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen arbeiten und eine Vielzahl an Verfahren erproben. Dabei möchten wir auch ganz gezielt praxisnahe, interaktive Module anbieten, wie bspw. den „Schleier des Nichtwissens nach Rawls“ oder das Spiel „Wem gehört der Kuchen?“. Ausgehend von spielerischen Zugängen zur Gerechtigkeit in unterschiedlichen Kontexten reflektieren die Teilnehmenden verschiedene Konzepte von Gerechtigkeit. Es gibt Raum für Diskussion und Austausch zum Thema sowie die Entwicklung von Ideen zum eigenen Beitrag zu (mehr) Gerechtigkeit.

In der Pilotphase liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Ausgestaltung der Social-Media Begleitung des gesamten Projektes. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wird die Social Media Strategie für den Projektzeitraum ab 2021 erarbeitet und unter dem Hashtag **#eurezeit** in die breite Öffentlichkeit getragen. Welche Kanäle funktionieren für das Thema? Welche Botschaften wollen wir nach außen transportieren? Wie können die Inhalte gestaltet werden? Welche Inhalte sorgen für Interaktion und Reichweite? Welche Form der Interaktion ist wünschenswert?

Um aussagekräftige Erkenntnisse über die Wirkung der verschiedenen Ansätze zu erzielen, wird die drei-monatige Pilotphase von einem externen Dienstleister evaluiert. Dabei werden bereits vor Beginn der Pilotphase alle Stakeholder der verschiedenen Gruppen beteiligt: Stake der Förderer, Stake der Projektträger, die Verantwortlichen der inhaltlichen Konzeption, die durchführenden Referenten und Stakeholder der Zielgruppe. In einem Workshop wird mit den Beteiligten über Erwartungen und Möglichkeiten in der Pilotphase gesprochen, die in das Evaluationsverfahren einfließen werden.

Die Ergebnisse aus der Evaluation werden in einem nächsten Schritt in Qualitätskriterien und feste Zielvorgaben für das Gesamtprojekt gegossen. Ergebnis der Pilotphase ist ein umfassendes, modular aufgebautes Workshop-Konzept mit diversen Methoden, Bausteinen, inhaltlichen Materialien und Aktionsideen.

Die Durchführung des Piloten wird als Präsenzveranstaltung unter Berücksichtigung der entsprechenden Corona-Auflagen und eines Hygieneschutzkonzeptes geplant. Zusätzlich wird eine vollständig digitale Version entwickelt, um flexibel auf das Infektionsgeschehen reagieren zu können.

3. Begleitevents – Bayernweite Workshops an Schulen 2022-2023

Im Anschluss an die Pilotphase werden die Workshops an Schulen in allen bayerischen Regierungsbezirken durchgeführt. Dazu wird eine Zusammenarbeit mit insgesamt sieben Schulen angestrebt (eine Mittelschule pro Regierungsbezirk). Pro Schule sind drei Besuche des Projektteams geplant, in denen die erarbeiteten Methoden umgesetzt werden.

Am Ende jeden Einsatzes soll eine öffentlichkeitswirksame „Gerechtigkeits-Aktion“ (digital oder analog) an den beteiligten Schulen entstehen, welche die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich erarbeiten und gestalten. Die Durchführung der „Gerechtigkeits-Projekte“ wird filmisch dokumentiert und in Form von Kurz-Clips auf dem Youtube-Kanal veröffentlicht und in eine virtuelle „**Gerechtigkeits-Galerie**“ eingepflegt.

4. Jährliche Hauptevents als Rahmen:

“Festival“-Charakter - schulübergreifend - externe Referentinnen und Referenten als Impulsgeber.

Aufbauend auf dem Piloten finden in München (Sommer 2022) und Nürnberg (Sommer 2023) jeweils am Ende des Schuljahres zwei schulübergreifende “Mitmachkonferenzen” statt, die über Social-Media unter dem Hashtag **#eurezeit** digital begleitet werden. Wechselnde Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft (mind. 2 Expertinnen oder Experten pro Veranstaltung) begleiten als Gäste und Impulsgeber die Veranstaltung mit Jugendlichen aus an dem Projekt beteiligten Schulen und weiteren interessierten Mittelschulen. Der Schwerpunkt der beiden Veranstaltungen liegt auf dem Austausch und der Diskussion unter den Schülerinnen und Schülern und mit Expertinnen und Experten. Die Teilnehmenden können sich stark in Themensetzung und Ablauf der Veranstaltung einbringen. Moderierte Themenräume (“Open Spaces”) bieten die Möglichkeit, zu verschiedenen, von den Teilnehmenden bestimmten, Schwerpunkten zu arbeiten und vielseitige Konzepte von Gerechtigkeit zu reflektieren. Die bereits entstandenen Kurzfilme aus der sich im Projektverlauf aufbauenden “Gerechtigkeitsgalerie” werden prominent präsentiert und dienen als Aufhänger für die Themenräume, in denen Ideen zum eigenen Beitrag zu (mehr) Gerechtigkeit entwickelt werden.

Akquise und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Akquise geeigneter Schulen nutzen wir das breite Netzwerk der Projektpartnerorganisationen und weiteren Partnerinstitutionen aus dem Wertebündnis Bayern (z. B. KEG, BJR, Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, BLLV, Bezirksregierungen, Schulleiterverbände, Landesschülerrat oder Elternverbände).

Die **Gesamtreichweite** des Projekts liegt bei ca. 1.500 Schülerinnen und Schülern:

- Direktansprache von Gruppen mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und evtl. Eltern an insgesamt acht Schulen.
- Im Pilotprojekt werden wir an einer bayerischen Mittelschule mindestens acht Termine mit Schüler- und Schülerinnengruppen durchführen.
- Dabei werden in der Projektphase bis zu zehn Gruppen (falls Klassen geteilt werden müssen) an sieben verschiedenen Mittelschulen (eine Mittelschule pro Regierungsbezirk) angesprochen und bei den beiden Hauptevents jeweils mindestens 30 Schülerinnen und Schüler.
- Weitere Jugendliche über Social Media und Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Homepage werden neben Hintergrundinformationen die aktuellen Ereignisse im Projekt dokumentiert. Interessensbekundungen können über die Homepage gegeben werden.

Ablauf und zeitlicher Rahmen

Projektstart: 04/21

Pilotphase: 09/21-12/21 Entwicklung und Konzeption, Evaluation

Durchführung: 01/22-07/23 Begleit- & Hauptevents

Anschlussmaßnahmen: 08/23 - 12/23 Auswertung, Ergebnissicherung und Erstellung Methodenhandbuch, Kommunikation der Ergebnisse

Projektende: 12/2023

Überblick Standorte:

	2021	2022	2023
Oberbayern		1. Hauptevent Praterinsel München	Begleitevent (3 Workshops/Schule)
Schwaben		Begleitevent (3 Workshops/Schule)	
Niederbayern		Begleitevent (3 Workshops/Schule)	
Oberpfalz	Pilotierung	Begleitevent (3 Workshops/Schule)	
Unterfranken			Begleitevent (3 Workshops/Schule)
Oberfranken			Begleitevent (3 Workshops/Schule)
Mittelfranken		Begleitevent (3 Workshops/Schule)	2. Hauptevent Nürnberg

Projektauswertung, Nachhaltigkeit, Ergebnissicherung

Berichte: Allgemeine Fragestellungen und Erkenntnisse (keine persönlich zuordenbaren Informationen) sollen im Anschluss an die Veranstaltung z. B. als kurzer Bericht auf den Homepages und Social-Media-Kanälen der beteiligten Projektpartnerorganisationen und der Stiftung Wertebündnis Bayern veröffentlicht werden.

Methodenhandbuch: Die erarbeiteten Inhalte und Erfahrungswerte aus den bayernweiten Einsätzen werden als Materialpaket/Methodenhandbuch zum Thema Gerechtigkeit bayerischen Lehrkräften kostenlos zur Verfügung gestellt. Es soll sowohl digital als auch in Printversion zugänglich sein.

Gerechtigkeits-Galerie: Die von den Schülerinnen und Schülern entworfenen „Gerechtigkeits-Aktionen“ (digital oder analog) werden filmisch dokumentiert und in Form eines Kurzclips auf einem projekteigenen YouTube Kanal veröffentlicht. Diese virtuelle „Gerechtigkeits- Galerie“ wird während des Projektzeitraums online verfügbar sein und später im Methodenhandbuch für Lehrkräfte angeboten.

Netzwerkarbeit: Ein virtueller Raum für das regelmäßige Zusammenkommen kann nach dem Vorbild von Ichbinhier.eu mit einem virtuellen Lagerfeuer gestaltet werden.

